kin, welcher ein reisender Uhrmacher ist, in die Wohnung des Ermordeten kam, die Reparatur einer Uhr übernahm und nach vollbrachter Arbeit die Bezahlung verlangte. Lemon erklärte, daß er, der mündlichen Uebereinkunft gemäß, sich auf einige Tage von dem richtigen Gange der Uhr überzeugen und dann ihn gerne bezahlen werde. Farkin darüber aufgebracht, drohte die Stiege hinauf zu gehen und die Uhr in Stücke zu zerschlagen. Zur Vereitlung dieser Absicht, stellte sich Lemon vor die Treppe, — Farkin folgte ihm, drängte ihn nach der Stiege zu, und stieß ihm ein scharfes Instrument in die Brust, worauf der Unglückliche sprachlos niederstürzte und starb. Ein zehnjähriger Knabe, des Ermordeten Sohn, welcher den Verbrecher abzuhalten suchte, erhielt einen Stich in den Schenkel, so daß er am Tage darauf in das Spital gebracht werden mußte. Nach der Vollbringung dieses Satanswerkes sprang Farkin aus dem Hause,— aber Frau Lemon eilte ihm mehrere Squares weit nach, und rief durch ihr fortgesetztes Schreien eine Anzahl Bürger zur Hülfe herbei. Farkin versuchte zweimal die ihm auf den Fersen Folgende zu erstechen, allein sie entging glücklich den Verletzungen. Verschiedene Versuche wurden gemacht, den Barbaren zu verhaften, allein sein verzweifeltes Benehmen schien alle Anwesenden in Schrecken zu setzen. Als zwei Männer, Namens Morris und King, seiner Meister werden wollten, erhielt Ersterer einen Stich in den untern Theil der Brust, und Letzterer einen solchen in den Rücken. Endlich, nachdem auf den Barbaren ein Steinregen geflogen und manches andere kräftige Mittel angewandt war, wurde er durch Henry Barnholdt und Barney Smith überwältigt, vor Alderman Potter gebracht und von da in das Gefängniß abgeführt. Farkin ist ein Irländer von Geburt und etwa 40 Jahre alt. Der Ermordete hatte ein Alter von 35 Jahren erreicht und hinterläßt eine Frau und 5 kleine Kinder. Wie sich aus der, durch die Doktoren Duffy, Spackman und McCloskey veranstalteten post mortem Examination herausstellte, war das scharfe Instrument (es soll eine spitze Feile gewesen sein) in die Aorta gedrungen. Minerva (Philadelphia).

Oregon. Die dortigen Ansiedler treffen, nach den Neuesten Mittheilungen, Anstalten zur Organisirung einer regulären Regierung für persönlichen und sociellen Schutz. Im Frühlinge des letzten Jahres hatte man Richter, Scheriffs, Clerks ꝛc. gewählt und ein völliges Territorial-Gouvernment gebildet,—jedoch war kein Gouvernör ernannt worden. Zu Williamette Falls sind nun zwei Frucht und 2 Sägemühlen und etwa 30 bis 40 zweistöckige Framehäuser errichtet. Die Ansiedlung liegt dicht am Williamette Flusse einem Arme des Columbia. Das Clima soll gesund und Krankheit unbekannt sein. Die Handarbeit wird täglich mit 2 bis 2½ Dollars bezahlt. Ein indianischer Krieg stand kürzlich bevor, indem die furchtbarsten Stämme von der Westseite der Rocky Mountains das Settlement zu überschwemmen drohten. — Einigkeit giebt Stärke und läßt die Ansiedler vor keinem Feinde beben. ib.

Der Lowell Courier erzählt von einem Schuhmacher, welcher hölzerne Nägel gekauft, die aus faulem Holz gemacht waren; da er aber nicht im Stande war dieselben zu gebrauchen, so spitze er das andere Ende auch zu und verkaufte sie als dann für Hafer. Blair, der Herausgeber, des Globe, ist beinahe so pfiffig als dieser Schuhmacher, denn er nimmt das Faule in der Van Burenpartei, schneidet die Enden ab und passirt sie dann herum als Futter um den Geist seiner Freunde aufzuhalten, indem er sie als Beweise von Eintracht aufstellt!

Mord. Ein grausamer und durch nichts veranlaßter Mord wurde am Samstag Abend zwischen 10 und 11 Uhr in Brooklyn begangen. Wm. H. Miller, ein Hausmaler und Familienvater, war in der Auktion bei R. J. Todd, 88 Fulton St., gewesen und hatte unter andern einen Pack Messer und Gabeln gekauft. Am Schlusse der Auktion, als er zur Thür hinausging, fielen zwischen ihm und einem Porter Todds, Namens Ths. Carnaghan, der in den Waaren Laden schaffte, einige Worte vor. Augenblicklich stürzte sich Miller in den Laden zurück, ergriff Todd am Kragen und fragte im aufgeregtesten Zustande, ob er Carnaghan erlaube, ihn zu insultiren und zu drohen, ihm das Gesicht zusammenzuschlagen. Todd bemühte sich, ihn zu beruhigen und sagte: "Miller bleiben Sie bei Verstande: Niemand soll Sie hier insultiren." Miller zog nun ein Vorschneidemesser aus seinem Pack, schwang es in der Luft und schwor Carnaghan Rache. Er wendete sich gegen Henry St., gefolgt von Todd, und begegnete Carnaghan, der getroffen mit einem Todesschrei die Arme ausbreitete und niederstürzte. Miller wurde später arretirt. Carnaghan starb am folgenden Morgen. Schon früher sollen beide einen Zwist mit einanner gehabt haben. Miller hat eine Frau und 6 Kinder und erfreute sich eben so wie Carnaghan, eines guten Rufes. N. Y. Stsz.

Der Butler Herald vom letzten Mittwoch enthält alle die Besonderheiten über die Hinrichtung des Seneca Indianers Samuel Mohawk wegen Ermordung der Wigton Fomilie. Er behauptete bis zum letzten Augenblicke, daß, als er die Frau Wigton und ihre Kinder ermordet, er wahnsinnig gewesen sei. Um 10 Minuten nach 1 Uhr wurde ihm gesagt, daß die Zeit für seine Hinrichtung herbeigekommen. Er verließ seine Zelle ohne Zögernng und ohne Sträuben, und bestieg ohne Beistand den Galgen. Er betete mit den anwesenden Geistlichen, sagte seinen Bekannten Lebewohl und um halb zwei Uhr ward er in die Ewigkeit geschleudert. Er begegnete seinem Schicksale mit der größten Ruhe und dem größten Muthe. Weder vor noch nach dem Besteigen des Schaffotts entschlüpfte ihm der leiseste Seufzer, noch bemerkte man die geringste sichtbare Veränderung seines Gesichts. Noch eine Stunde vor seiner Hinrichtung rauchte er anscheinend mit vielem Vergnügen eine Cigarre.

Seine persönliche Eitelkeit muß sehr groß gewesen sein. Als er zur Hinrichtung gerufen wurde, forderte er erst Wasser, wusch sich sein Gesicht, kämmte sein Haar, und betrachtete sich mit augenscheinlicher Zufriedenheit im Spiegel. So sonderbar es auch scheinen mag, sein Todtenkleid und seine Hosen, welche von feinem Muslin gefertigt und mit schwarzseidenem Bande eingefaßt waren, schienen ihm viel Vergnügen zu machen. Lieber, als seinen Kragen außer Ordnung bringen zu lassen, legte er den Strick selbst um den Hals, und trug den Theil des Strickes, welcher nicht um den Hals war, in seiner Hand, ehe er sich einen Riß in's Todtenkleid machen ließ, um ihn zu verbergen.

Mohawk war 36 Jahre alt am 1sten März. Keiner seines Stammes war bei der Hinrichtung zugegen und keiner besuchte ihn nach dem letzten September; auch hat er, soviel man weiß, nicht mit seinem Stamme correspondirt.

Freiheits-Freund.

(Eingesandt.)

Der Ehrw. Herr Jacob Miller hat in der hiesigen lutherischen Gemeinde, auf den heiligen Carfreitag 46 Kinder confirmirt. Sie waren lobenswerth unterrichtet.

Der Ehrw. Herr Bucher, hat im Vorlese-Zimmer der reformirten Kirche, am Carfreitage 27 Kinder conformirt.

Der Ehrw. Herr Wm. Pauli confirmirte am Carfreitage, in der Elsasser Kirche, 44 Kinder, Theils von Reading und Theils vom Lande. C. W.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Hrn. J. Miller, am 2ten April, Herr Jonathan Ohmet von Neu-Holland, mit Miß Mary Ann Wiesner von Lancaster Caunty.

—am 5ten, Herr William Logwood mit Miß Sara Boyer, beide von Reading

—am 7ten, Herr Samuel Finkboone von Cumru, mit Miß Mary Bixler von Robes.

—durch den Ehrw. Hrn. M. Herpel, am 22. März, Herr Samuel Scherer mit Miß Elisabeth Zettelmayer, Von Grünwitsch.

—am 23sten, Herr Benjamin Balthaser mit Miß Dina Williams, beide von Ober-Bern.

—am 30sten, Herr Samuel Rhoads mit Miß Ann Spang, beide von Oley.

—durch den Ehrw. Hrn. A. L. Herman, am 2. April, Herr Wrshington Leinbach mit Miß Henrietta Rieser, beide von Bern.

—durch den Ehrw. Hrn. Pennel Coombe, am 28. März, Herr Lewis Walter von Robeson, mit Miß Mary Handwork von Union

—durch den Ehrw. Hrn. P. Steinbacher, am 11. April, Herr Philipp Hammer mit Miß Josephine Kretz, beide von Reading.

—durch den Ehrw. Hrn. J. S. Herman, am 4. April, Herr Samuel R. Terry mit Miß Hannah Becker, beide von Windsor.

Starb.

—am 6 April, in Brecknock Taunschip, Lancaster Caunty, Elisabeth, Töchterlein von Joseph Gehman, im Alter von 5 Jahren, 3 Monaten und 18 Tagen.

—am 29. März, in Elsaß Taunschip, Elisabeth Herb, Gattin von Heinrich Herb, im Alter von 56 Jahren, 3 Monaten u. 27 T.

—am 22. März, in Center Taunschip, Maria Magdalena Leymeister, Gattin von Jonathan Leymeister, im 58sten Lebensjahre.

—am 1. April, in Ober Bern Taunschip, am Schlagflusse John Rentschler, 58 Jahr alt.

—am 25. März, in Ober Bern Taunschip, an der Auszehrung, Daniel Schock, im Alter von 52 Jahren und 7 Tagen.

—am 6. April, Dinah Lobach, Wittwe von Samuel Lobach, in Rockland, an der Auszehrung, im 37sten Lebensjahre.

—am 1sten April, in Ruscombmanor Taunschip, Johannes Weiand, im 61sten Jahre.

—am 2. April, in Windsor Taunschip, Catharina Anna, Töchterchen von David Greth am Scharlachfieber, 3 Monate alt.

Demokratische Whig Caunty-Versammlung.

Eine Versammiung der Freunde von Henry Clay und General Joseph Märkel, wird nächsten Samstag Abend, den 20sten dieses, am Hause von Joseph Kendall (früher Herr's Hotel) in der Stadt Reading, gehalten werden, in der Absicht Delegaten für die junge Männer Convention zu ernennen, die am nächsten 2ten Mai in Baltimore gehalten werden soll, und für andere Zwecke. Eine allgemeine Beiwohnung der Whigs von Berks Caunty wird erwartet. Auf Order der

Committee.

Reading, April 16.

CHEAP CLOTHING, für Baargeld.

John Goldschmidt,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen bisherigen Gönnern und Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaut anzuzeigen, daß er seinen

Kleider und Verschiedenheits-Stohr

einige Thüren weiter herunter verlegt hat, und derselbe ist nun eine Thür westlich von dem Wirthshause zum "Pennsylvanischen Bauer," im westlichen Markt-Viereck, wo man Artikel jeder Art kaufen kann, sei es was es will, vom Kleinsten bis zum Größten. Die Waaren die er zum Verkauf anbietet sind alle auf Auktionen in Philadelphia gekauft und können daher wohlfeiler verkauft werden, wie sie irgendswo verfertigt werden können.

Er hat besonders immer vorräthig **Eisenwaaren, Trockenwaaren,** einige **Spezereien,** fertiggemachte **Kleider, Hausgeräthschaften** aus zweiter Hand, und **Juwelierwaaren.** Auch hat er **Kappen** jeder Art zu sehr niedrigen Preisen. Kauflustige sind eingeladen anzurufen und mögen eines guten Bärgens versichert sein.

Reading, April 16. bv.

Die wohlfeilsten Spezereien in Reading.

Ecke der Penn und 3ten Straße, Schild der silbernen Kugel oder vom Pflug und Egge.

Zucker zu 4, 6¼, 8 und 10 Ct. das Pfund.
Kaffee zu 6¼, 8 und 9 Cent das Pfund.
Bester Rio-Kaffee 10 und alle andern Spezereien im Verhältniß mit obigen niedern Preisen.

Hoff und Bruder.

Reading, April 16.

Die Rechnung von Andreas Lang, Administrator der verstorbenen **ElisabethGroh,** letzthin von Langschwamm Taunschip, Berks Caunty.

Nachricht

Der unterschriebenen Auditor, ernannt durch die Waisencourt von ersagter Caunty, zur Berichtigung gedachter Rechnung und Vertheilung der Bilanz von der Hinterlassenschaft unter die gesetzlich dazu berechtigten, wird allen Interessirten abwarten an seinem Hause in Langschwamm Taunschip, am Samstage den 4ten Mai, A. D. 1844, um 10 Uhr Vormittags, wann und wo alle interessirten Personen beiwohnen mögen.

John M. Reider, Auditor.

April 16. 3m.

Eine andere Lot Beutel-Tuch.

Just erhalten eine andere Lott Beutel-Tuch alt und neu Anker, Ecke der 3ten und Penn, straße, Schild der silbernen Kugel oder vom Pflug und Egge.

Hoff und Bruder.

Reading, April 16.

Mehr neue Güter.

Just erhalten, einen andern Vorrath neuer und wohlfeiler Frühlings-Waaren, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer achtungsvoll erbeten wird von

William Beecher.

☞Vergesset den Platz nicht, in der Nord 5. Straße, nahe dem Gefängniß, Schild der Auktions-Fahne.

Reading, April 9. 3m.

Schild der Auktions-Fahne.

Schwals, Halstücher und Cravatten, sehr wohlfeil, bei William Beecher.

April 9. 3m.

Schild der Auktions-Fahne.

Schürzen und Bett-Kelsch, just erhalten bei William Beecher, in der Nord 5ten St., beim Gefängniß.

April 9. 3m.

Flächsen und Baumwollen Cärpet-Zettel.

Eine große Quantität welche in Philadelphia gekauft worden, zu äußerst niedern Preisen, und die sie nun im Stande sind seh wohlfeil zu verkaufen, für Baargeld.

Hoff und Bruder.

Reading, April 9. 3m.

Schild der Auktions-Fahne,

Kattune und Sitze, neue Muster, bei William Beecher, in der Nord 5. St, beim Gefängniß.

April 9. 3m.

Schild der Auktions-Fahne.

Bett-Pargends und Tischdecken, wohlfeil, bei William Beecher,

April 9. 3m.

Deutsche und englische

Vorschriften,

gestochen von C. F. Egelmann, sind wieder erhalten u. zum Verkauf in dieser Druckerei.

Schild der Auktions-Fahne.

Drelle und Sommer-Stoffe, just erhalten bei William Beecher, in der Nord 5. Straße, beim Gefängniß.

April 9. 3m.

Schild der Auktions-Fahne.

Earlston und Manchester Ginghams, schöne Muster, bei William Beecher, Nord 5te Straße, beim Gefängniß.

April 9. 3m.

Blauschwarze Seiden u. Lustres.

Schild der "Auktions-Fahne," just erhalten eine schöne Art von Moase de Laine und Krape de Laine, sehr wohlfeil, bei

William Beecher.

April 9. 3m.

Schild der Auktions-Fahne.

Schöne Cassimirs, Crape de Laines, Mouse de Laines ꝛc., wohlfeiler als je zuvor, bei William Beecher, in der 5ten Straße, nahe dem Gefängniß.

April 9. 3m.

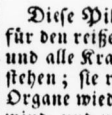
Schild der Auktions-Fahne.

Schlichte Sattin- und schlichte Bombazin-Stacks, auch mit Schleifen, Vorhemden und Krägen, guter Qualität und besonders wohlfeil bei William Beecher, in der 5ten St. nahe dem Gefängniß.

April 9. 3m.

Wohlfeiler wie jemals.

Dr. Jacob Marschall



Erlaubt sich den Bürgern von Reading und der Umgegend achtungsvoll anzuzeigen, daß er eine neue Apotheke in seinem neuen Hause etabilirt und eröffnet hat, in der Ost-Pennstraße, dritte Thür unterhalb der Eisenbahn, wo man fortwährend einen frischen Vorrath Medizinen, von den vorzüglichsten Druzisten verfertigt, finden wird, zu billigen Preisen.

Reading, April 2. bv.

Glas- und Queens-Waaren.

Ein großes Assortement von Queenswaaren just erhalten am Stohr von John Allgaier. Ebenfalls ein Packet baumwollene Regenschirme (Umbrellas) und einige Dutzend Parasols, sehr wohlfeil.

Reading, April 2.

So eben erhalten,

per Schiff "Monongahela"

3 Kisten Hartwaaren, 3 Bündel und 2 Körbe—bestehend in Messern und Gabeln, Eß und Thee-Löffel, Patent-metallene ovvale und runde Kochtöpfe (Boylers), Bratpfannen mit kurzem und langem Händel, Feuerschaufeln und Zangen, Wäters, Lichterstöcke, Bettschrauben, Cupboard- [Schrank] Schrauben, Schlösser, Sägen, Zug- und Halfter-Ketten, Striegel, Leim-Kessel, Schmiede-Schraubstöcke Bight face, nebst einer Verschiedenheit anderer Güter, zum Verkauf zu Philadelphier Großverkauf-Preisen bei

Franklin Miller,

Importirer und Händler englischer und amerikanischer Hart-Waaren.

Reading, April 2. 8m.

Alpacha Lustres.

Ein Assortement von Alpacha Lustres just eröffnet und wohlfeil zum Verkauf bei

John Allgaier.

An die Leidenden.

Kienley's Gegen-Grävel Pillen.

Diese Pillen sind die besten und sichersten für den reißenden Stein oder Grävel (Gries), und alle Krankheiten die aus dem Wasser entstehen; sie reinigen die Nieren und stellen die Organe wieder in Ordnung, sie sind laxirend, wind- und wassertreibend, reinigen und stärken den Magen, erwecken Appetit, heilen das Kopfweh, die Hartleibigkeit, Windkolik, das Leibweh, Dispepsia ꝛc. ꝛc.

Dieses alles ist durch Zeugnisse bestätigt und bewiesen.

John Kienley, Gr. Dr.

☞Zu haben in dieser Druckerey; bei Geo. Getz, Marktviereck; Carl Wissang, Ecke der 7ten und Franklinstraße—Reading; und bei Apotheker Moser, Allentaun, Lecha Caunty, Pa. 31–5.

Bärgens,

Schwarze, blaue, braune und unsichtbargrüne breite Tuche, vorige Woche auf der Auktion gekauft, sind nun sehr wohlfeil für Baargeld zu kaufen am Stohr von

John Allgaier.

Garn, Garn!

John Allgaier hat just erhalten einen frischen Vorrath von

Grün, Hellblau, Schwarz, Roth, Purpur, Gelb und Weiß, | Baumwollen und flächsen Cärpet-Zettel.

Decken-Garn, weiß und blau Filling u. Twist von No. 4 bis 11, Weiß und blau-gesprenkelte Strick- und Flick-Garn.

Reading, März 26.

Rechts-Beistände oder Attornies at Law.

J. Hoffman und G. W. Arms haben sich vereinigt im Prakticirung der Gesetze für Berks Caunty, unter der Firma von Hoffman und Arms. Nach dem ersten April wird ihre Amtsstube nahe dem Courthause sein, vor der Zeit bleibt sie aber an der Wohnung des Hrn. Hoffman in der West-Pennstraße.

Hoffman und Arms.

Reading, März 19. bv.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Read.	Phila
Waizen	Bsch.	95	1 03
Roggen	"	64	64
Welschkorn	"	43	48
Hafer	"	33	33
Flachssaamen	"	1 40	1 40
Kleesaamen	"	5 00	5 25
Timothysaamen	"	3 50	3 00
Kartoffeln das	"	45	45
Salz	"	43	40
Gerste	"	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Apfelbranntwein	"	25	28
Leinol	"	90	90
Waizen Flauer	Faß	5 00	4 62½
Roggen do.	"	3 00	3 25
Schinken	Pfd.	8	8
Rindfleisch	"	5	5
Schweinefleisch	"	5	5
Unschlitt	"	7	7
Faßbutter	"	10	10
Hickory Holz	Klfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gips	"	4 50	4 00

Frühlings-Güter.

John Allgaier, wir heute eröffnen ein großes Assortement von

Zeitgemäßen trocknen Gütern,

welche zu den gewöhnlichen niedern Preisen verkauft werden für Baargeld.

Jackson's Hut-Fabrik und Feder-Stohr.

No. 18, West-Pennstraße, zwischen der 4ten und 5ten, nächste Thür zu Pearson's Stohr, Reading.

Fortwährend auf Hand:

Beaver, Nutria, Castor, Russische, nupped, und wollene Hüte, von allen Moden und Formen.

Furr, feine tuchne, Velvet, lackirte, lederne und haarige Seehund-Kappen. — Ebenfalls Leghorn-Hüte zur passenden Jahrszeit.

Südliche und westliche Bettfedern. — Alles dieses wird zu den niedrigsten Bargeld-Preisen verkauft. Rufet an und sehet.

Reading, Februar 9. 1y

Wir gehen zum Goldene Kugel-Stohr,

für neue und

Wohlfeile Frühlings-Güter,

O'Brian und Raiguel

werden heute eröffnen ein großes Assortement der Jahrszeit angemeßner trockner Waaren, unter diesen sind:

Tuche, schwarz, schwarz-blau, blau, braun, olive, grün, stahl und gemischt. Amerikanische, französisch und englisch gezwilligte Tuche und Cassimirs.

Cassimirs, schwarz, blau-schwarz, drap und eine Verschiedenheit Pracht-Farben.

Sattinetts, von jeder Benennung.

Westenzeuge, Seiden-Velvet, Satin, Cassimir, Valentia, Marseille ꝛc.

Sommerzeuge, ein großes Assortement.

Merinos, Cassimirs, Gaubroons.

Leinen-Drell und andere Sommer-Waaren.

Seide für Kleider, schlicht, figurirt gestreift und geplaid, von allen Farben und Qualitäten, ein sehr großes Assortement.

Balzareenes das größte und beste Assortement das jemals angeboten worden.

Brocade Cameliel, ein ganz neuer Artikel für Anzüge.

Mouse de Laines, eine große Verschiedenheit vom neuesten Styl.

Crap delaines, Lawris, Wosare-Lustres.

Neu Styl Ginghams, Sectet, Manchester.

Kattune und **Kelsch,** amerikanischen, französischen und englischen, ein größeres Assortement als jezuvor angeboten worden und zu ernidrigten Preisen.

Alpaca Lustres, schwarz-blau, braun, drap und Rehfarbig, gestreift u. Sattin gestreift.

Bombazins, ein sehr gutes Assortement.

Schawls, schwere seidene von allen Farben.

Mouse de Laines und **Arocha** ꝛc.

Cravatten und **Halstücher** von jeder Art.

Sonnenschirme und **Parasols** vom neuesten Styl.

Mousline, Kelsch und **Parchend.**

Linnen und **baumwollen** Tisch Draper,

Gestreifte, figurirte u. schlichte schweizer Moslin

do. " " Jackonetts.

Long Lawn, Bischop Lawn, Leinen Cambric.

Supererior Irisch Linnen.

Englisch gezwirnte, Waked u. Bobinett Spitzen, Einfassungen und Durchsatz.

Hoskin, Kid, Seiden, Kameeltuch und baumwollene Finger-Handschuh.

Seiden, Kameeltuch, baumwollen und Worstet Faust-Handschuh.

Nebst allen andern Artikeln die zum Trocken-Waaren Geschäft gehören, welche alle im

Großen und Kleinen

verkauft werden, zu Preisen, wovon man sagen wird daß sie viel niedriger sind, als sie in einigem andern Stohr in Reading gekauft werden können. Zur Probe davon rufet an und urtheilet für euch selbst.

Reading, März 26.

Einheimische Güter.

Kelsch, Pargend, gebleichte und ungebleichte Mosline so eben erhalten und sehr wohlfeil zum Verkauf am Stohr des Unterschriebenen. Jnhn Allgaier.

Reading, März 26.